

Pressemitteilung

Swiss Re erzielt 2025 Rekordgewinn von 4,8 Mrd. USD

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Artikel 53 KR

- **Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) erzielt 2,8 Mrd. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 79,4%¹**
- **Corporate Solutions verzeichnet 988 Mio. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 86,5%²**
- **Life & Health Reinsurance (L&H Re) erzielt 1,3 Mrd. USD Gewinn; Überprüfung der Portefeuilles abgeschlossen**
- **Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 4,0%; Umlaufrendite von 4,2%**
- **Swiss Re wird 2026 eigene Aktien im Wert von bis zu 1,5 Mrd. USD zurückkaufen, davon 500 Mio. USD im Rahmen des nachhaltigen jährlichen Aktienrückkaufprogramms**
- **Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung vom 10. April 2026 eine Erhöhung der Dividende um 9% auf 8.00 USD je Aktie beantragen**
- **Swiss Re schlägt Jean-Jacques Henchoz zur Wahl als neues Mitglied des Verwaltungsrats vor; Larry Zimbleman wird sich nicht zur Wiederwahl stellen**

Zürich, 27. Februar 2026 – Swiss Re hat ihren Konzerngewinn 2025 um 47% auf 4,8 Mrd. USD gesteigert, verglichen mit einer Zielvorgabe von mehr als 4,4 Mrd. USD. Gleichzeitig hat Swiss Re wichtige Schritte unternommen, um ihre Widerstandsfähigkeit weiter zu erhöhen. Das Unternehmen wird 2026 eigene Aktien im Wert von bis zu 1,5 Mrd. USD zurückkaufen, davon 500 Mio USD im Rahmen des nachhaltigen jährlichen Aktienrückkaufprogramms. Dies ergänzt die Erhöhung der ordentlichen Dividende auf 8.00 USD je Aktie, die an der Generalversammlung beantragt werden wird.

Andreas Berger, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Wir haben 2025 zwei wichtige Prioritäten umgesetzt: die Erreichung der Finanzziele der Gruppe und die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit des Unternehmens. Dank diszipliniertem Underwriting, starken Anlagerenditen und der

Media Relations

Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich
Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com

 @SwissRe

Zusätzliche Informationen

Pressemitteilungen, Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

geringen Zahl von Grossschäden nach dem ersten Quartal fiel unser Konzerngewinn so hoch aus wie nie zuvor.

Gleichzeitig signalisiert das heutige Ergebnis auch unser anhaltendes Engagement für eine fortlaufende Erhöhung der Widerstandsfähigkeit des Geschäfts von Swiss Re. Nachdem die umfassende Überprüfung der Portefeuilles mit unterdurchschnittlicher Performance bei L&H Re abgeschlossen ist, sind nun alle drei Geschäftseinheiten positioniert, um konstant gute Ergebnisse zu erzielen. Wir haben zudem erhebliche Fortschritte bei der Umsetzung unserer Entscheidung erzielt, uns aus dem iptiQ-Geschäft zurückzuziehen; alle Teile dieses Geschäfts sind entweder verkauft oder zur Überführung in den Run-off vorgesehen.»

Anders Malmström, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Nachdem wir unsere wichtigsten Ziele im Jahr 2025 erreicht haben, sind wir gut positioniert, die Auszahlung an unsere Aktionärinnen und Aktionäre über die Anhebung der Dividende und die Einführung eines umfangreichen Aktienrückkaufprogramms zu erhöhen. Dieses besteht aus einer nachhaltigen jährlichen Komponente, die an die Erreichung unserer Finanzziele geknüpft ist, sowie aus einem zusätzlichen ausserordentlichen Betrag. Letzterer ist Ausdruck unserer starken Kapitalgenerierung und Kapitalausstattung, unseres fokussierten Managements des Preiszyklus im Sach- und Haftpflichtgeschäft sowie der gestärkten Widerstandsfähigkeit der Gruppe.»

Starkes Konzernergebnis von Underwriting-Gewinnen bestimmt

Swiss Re erzielte 2025 einen Gewinn von 4,8 Mrd. USD und eine Eigenkapitalrendite von 19,6%, verglichen mit 3,2 Mrd. USD und 15,0% im Vorjahr. Der Anstieg ist in erster Linie auf robuste Underwriting-Gewinne in den Sach- und Haftpflichtsparten zurückzuführen, die durch die Auswirkungen der Portfeuilleüberprüfung bei L&H Re teilweise ausgeglichen wurden.

Das versicherungstechnische Ergebnis, das den im Berichtszeitraum erzielten Underwriting-Gewinn widerspiegelt, betrug 5,8 Mrd. USD, ein Plus von 36% gegenüber den 4,3 Mrd. USD im Jahr 2024.

Der Versicherungsumsatz der Gruppe belief sich auf 43,1 Mrd. USD, verglichen mit 45,6 Mrd. USD im Vorjahr.

Die vertragliche Servicemarge (Contractual Service Margin, CSM) des Neugeschäfts, welche die Profitabilität des im Berichtszeitraum gezeichneten Neugeschäfts widerspiegelt, lag bei 4,7 Mrd. USD, verglichen mit 5,0 Mrd. USD im Vorjahr.

Swiss Re erzielte 2025 erneut eine starke Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 4,0%. Das Ergebnis spiegelt wiederkehrende Erträge in Höhe von mehr als 4,0 Mrd. USD wider, aber auch einen positiven Beitrag aus Aktienbeständen, die teilweise durch realisierte Verluste aus dem gezielten Verkauf von festverzinslichen Wertschriften ausgeglichen wurden. Swiss Re erzielte eine Umlaufrendite von 4,2% für das Gesamtjahr, verglichen mit 4,0% im Jahr 2024, und eine Wiederanlagerendite von 4,4% für das vierte Quartal.

Weiterhin starke Kapitalausstattung

Swiss Re hielt ihre starke Kapitalausstattung weiterhin aufrecht: Die Quote zum Schweizer Solvenzttest (SST-Quote) der Gruppe lag per 1. Januar 2026 geschätzt bei 250%.³ Die Auswirkungen der geplanten Kapitalrückführungsmassnahmen sind darin bereits berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat von Swiss Re wird für 2025 eine Dividende von 8.00 USD je Aktie beantragen, was einer Erhöhung um 9% entspricht. Zusätzlich wird Swiss Re im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufs eigene Aktien im Wert von bis zu 1,5 Mrd. USD zum Zweck der Vernichtung zurückkaufen. Davon entfallen 500 Mio. USD auf das nachhaltige jährliche Aktienrückkaufprogramm, das Swiss Re am Management Dialogue im Dezember 2025 eingeführt hat. Der Rückkauf wird nach Erhalt der rechtlichen und regulatorischen Genehmigungen beginnen und bis zum 31. Dezember 2026 abgeschlossen sein.

P&C Re erreicht den für 2025 angestrebten Schaden-Kosten-Satz

P&C Re hat 2025 einen Gewinn von 2,8 Mrd. USD erzielt, verglichen mit 1,2 Mrd. USD im Jahr 2024. Massgeblich für das Ergebnis war, dass Grossschäden infolge von Naturkatastrophen geringer ausfielen als erwartet sowie eine robuste zugrunde liegende Performance, aber auch ein solides Anlageergebnis.

Das versicherungstechnische Ergebnis lag 2025 bei 3,6 Mrd. USD, verglichen mit 1,8 Mrd. USD im Vorjahr. Das Vorjahr war von erheblichen Rückstellungsmassnahmen geprägt.

Die Grossschäden aus Naturkatastrophen beliefen sich 2025 auf 813 Mio. USD. Der grösste Teil entfiel dabei auf die Waldbrände in Los Angeles und den Hurrikan Melissa.⁴ Hinzu kamen Man-made-Grossschäden in Höhe von 345 Mio. USD.

P&C Re verbesserte den Schaden-Kosten-Satz für 2025 gegenüber dem Vorjahr von 89,9% auf 79,4% und erreichte damit das Ziel eines Schaden-Kosten-Satzes von unter 85% für das Gesamtjahr.

Der Versicherungsumsatz belief sich 2025 auf 18,7 Mrd. USD, verglichen mit 19,8 Mrd. USD im Vorjahr. Hauptgrund für den Rückgang war die Neupositionierung des US-Haftpflichtportefeuilles, die 2025 abgeschlossen wurde.

P&C Re erzielte 2025 eine Neugeschäfts-CSM von 2,7 Mrd. USD, verglichen mit 2,9 Mrd. USD im Vorjahr.

Swiss Re setzt diszipliniertes Underwriting bei Januar-Vertragserneuerungen fort

P&C Re erneuerte per 1. Januar 2026 Verträge mit einem resultierenden Prämienvolumen in Höhe von 12,4 Mrd. USD, was dem zur Erneuerung anstehenden Geschäft entsprach. Dieses Ergebnis spiegelt die anhaltende Disziplin und das aktive Zyklusmanagement in einem schwierigeren Marktumfeld wider.

P&C Re erzielte in dieser Erneuerungsrunde eine Preiserhöhung von 0,3% und hielt die Konditionen stabil. Auf Basis einer vorsichtigen Einschätzung

der Inflation und aktualisierter Risikomodelle erhöhten sich die Schadenannahmen um 4,6%, sodass sich ein Nettopreiserückgang von 4,3% ergab. Die resultierende Portefeuillequalität ist im Einklang mit den Finanzzielen der Gruppe für 2026.

Corporate Solutions erzielt höheren Gewinn und erreicht Zielvorgabe für den Schaden-Kosten-Satz

Corporate Solutions erzielte 2025 einen Gewinn von 988 Mio. USD, verglichen mit 829 Mio. USD im Vorjahr. Das weiterhin starke Ergebnis spiegelt eine solide Underwriting-Performance wider, gestützt durch ein robustes Anlageergebnis. Hinzu kam, dass Grossschäden infolge von Naturkatastrophen geringer ausfielen als erwartet.

Das versicherungstechnische Ergebnis lag 2025 bei 1,2 Mrd. USD, verglichen mit 1,0 Mrd. USD im Vorjahr.

Die Forderungen aus Man-made-Grossschäden beliefen sich 2025 auf 351 Mio. USD. Stärkster Einflussfaktor bei den Grossschäden aus Naturkatastrophen in Höhe von 148 Mio. USD waren die Waldbrände in Los Angeles.

Corporate Solutions erzielte 2025 einen Schaden-Kosten-Satz von 86,5%, verglichen mit 89,7% im Vorjahr, und erreichte damit ihr Ziel eines Schaden-Kosten-Satzes von unter 91% für das Gesamtjahr.

Der Versicherungsumsatz belief sich 2025 auf 7,7 Mrd. USD, verglichen mit 8,1 Mrd. USD im Vorjahr. Wachstum in ausgewählten Sparten glich die bereits angekündigte Nichtverlängerung des irischen Medex-Geschäfts teilweise aus.⁵

Corporate Solutions erzielte 2025 eine Neugeschäfts-CSM in Höhe von 834 Mio. USD, verglichen mit 959 Mio. USD im Vorjahr.

L&H Re schliesst Portefeuilleüberprüfung ab

L&H Re erzielte 2025 einen Gewinn von 1,3 Mrd. USD, verglichen mit 1,5 Mrd. USD im Vorjahr. Grund für den Rückgang waren die Auswirkungen der Portefeuilleüberprüfung, die 2025 abgeschlossen wurde. Infolge dieser Massnahmen verfehlte L&H Re für das Jahr ihr Gewinnziel von etwa 1,6 Mrd. USD.

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich 2025 auf 1,2 Mrd. USD, verglichen mit 1,5 Mrd. USD im Vorjahr. Zurückzuführen war dieser Rückgang primär auf die Belastung in Höhe von 0,65 Mrd. USD durch die Aktualisierung von Annahmen, die darauf abzielte, die unterdurchschnittliche Performance der Portefeuilles in Australien, Israel und Südkorea zu adressieren.

Der Versicherungsumsatz lag 2025 bei 16,5 Mrd. USD, verglichen mit 17,1 Mrd. USD im Vorjahr. Hauptgrund für diesen Rückgang ist die Beendigung eines externen Retrozessionsgeschäfts, die sich im Vorjahr positiv auf den Versicherungsumsatz auswirkte.⁶

L&H Re erzielte weiterhin solide Margen im Neugeschäft, und die Neugeschäfts-CSM belief sich 2025 wie im Vorjahr auf 1,1 Mrd. USD. Der

CSM-Saldo der Geschäftseinheit belief sich per Ende 2025 auf 17,0 Mrd. USD, verglichen mit 17,4 Mrd. USD per Ende 2024.

Fortschritte beim Rückzug aus iptiQ

Swiss Re hat eine Vereinbarung getroffen, die den Verkauf des Geschäfts von iptiQ Americas vorsieht, sofern die erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt werden, und wird das Leben- und Krankengeschäft von iptiQ EMEA in den Run-off überführen.

Schon früher im Jahr 2025 hat Swiss Re den Verkauf des Geschäftsbereichs Sales Solutions von iptiQ Americas durch ein Management-Buy-out, den Verkauf des Sach- und Haftpflichtgeschäfts von iptiQ EMEA und den Verkauf des australischen Geschäfts von iptiQ abgeschlossen. Damit sind alle Teile des Geschäfts von iptiQ entweder verkauft oder werden demnächst in den Run-off überführt.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat von Swiss Re plant, Jean-Jacques Henchoz zur Wahl als neues nicht-exekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats für eine einjährige Amtszeit zu nominieren. Larry Zimpleman, der seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats von Swiss Re und derzeit Mitglied des Risiko- und des Revisionsausschusses ist, hat beschlossen, sich nicht zur Wiederwahl zu stellen.

Jacques de Vaucleroy, Verwaltungsratspräsident von Swiss Re: «Wir freuen uns, dass wir Jean-Jacques Henchoz für die Wahl in unseren Verwaltungsrat gewinnen konnten, da er herausragende Rückversicherungsexpertise, strategisches Denkvermögen und bewährte Führungskompetenzen mitbringt. Zudem möchten wir uns bei Larry Zimpleman für sein ausserordentliches Engagement und seine wertvollen Beiträge in den vergangenen acht Jahren bedanken, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.»

Jean-Jacques Henchoz war von 2019 bis 2025 Chief Executive Officer von Hannover Re. Von 1998 bis 2018 war er bei Swiss Re tätig, zuletzt als CEO Reinsurance EMEA, Regional President EMEA und Mitglied des Group Executive Committee. Er ist Verwaltungsratspräsident der BMS Group in London, Verwaltungsratsmitglied der Brit Group in London (bis 30. April 2026) und Mitglied des Aufsichtsrats und des Stiftungsrats des IMD in Lausanne, seiner Alma Mater.

Neues Mitglied des Group Executive Committee

Swiss Re gab heute die Ernennung von Henock Teklu als Group Chief Transformation Officer & Chief of Staff bekannt. Er wird am 1. April 2026 zu Swiss Re stossen und als Mitglied des Group Executive Committee in New York tätig sein. In seiner Funktion wird Henock Teklu massgeblich dazu beitragen, die unternehmensweite Transformationsagenda von Swiss Re zu gestalten und zu begleiten.

Henock Teklu bringt einen reichen Erfahrungsschatz und wertvolle Einblicke in die Rolle ein, basierend auf 20 Jahren Führungserfahrung im Investment Banking, in der Versicherungsbranche und im Asset Management. Er wechselt von BlackRock Investment Management in New York zu Swiss Re.

Ausblick

Swiss Re bestätigt die am Management Dialogue im Dezember 2025 kommunizierten Finanzziele. Für 2026 hat sich die Gruppe einen Gewinn von 4,5 Mrd. USD zum Ziel gesetzt.

P&C Re und Corporate Solutions bleiben bei ihrer jeweiligen Zielvorgabe eines Schaden-Kosten-Satzes von weniger als 85% bzw. weniger als 91%. L&H Re strebt für 2026 aufgrund ihres gestärkten Portefeuilles einen erhöhten Gewinn von 1,7 Mrd. USD an.

Die Gruppe strebt für die nächsten Jahre weiterhin eine Eigenkapitalrendite von mehr als 14% unter IFRS an. Für die an der Generalversammlung 2027 zu beantragende Dividende ist ein weiteres Wachstum je Aktie von 7% oder mehr vorgesehen.

Andreas Berger, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Die Ziele von Swiss Re für 2026 spiegeln unser Vertrauen in die Widerstandsfähigkeit unserer Geschäftseinheiten, diszipliniertes Underwriting und aktives Zyklusmanagement sowie steigende Rück-/Versicherungsnachfrage wider. Wir sind auf gutem Weg, unsere Kosteneffizienzziele zu erreichen, und konzentrieren uns weiterhin auf disziplinierte Ausführung und darauf, unseren Kunden einen klar differenzierten Mehrwert zu bieten und unsere starke Position in wichtigen Märkten weiter auszubauen. Mit gestärkten Grundlagen über unsere diversifizierten Geschäftsbereiche hinweg sind wir gut aufgestellt, um unsere Ambitionen im Jahr 2026 und darüber hinaus zu verwirklichen.»

Details zur Geschäftsentwicklung 2025

	2025	2024	Veränderung, %
In Mio. USD, wenn nicht anders angegeben			
Gruppe			
Gewinn	4 762	3 238	47
Versicherungsumsatz	43 136	45 598	-5
Versicherungstechnisches Ergebnis	5 847	4 304	36
Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	19,6	15,0	
Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	4,0	4,0	
Umlaufrendite (% Jahresbasis)	4,2	4,0	
	31.12.25	31.12.24	
Eigenkapital	25 114	21 892	15
Buchwert je Aktie (USD)	85.15	74.44	14
	2025	2024	
P&C Reinsurance			
Gewinn	2 767	1 225	126
Versicherungsumsatz	18 703	19 770	-5
Versicherungstechnisches Ergebnis	3 566	1 841	94
Schaden-Kosten-Satz (%)	79,4	89,9	
Corporate Solutions			
Gewinn	988	829	19
Versicherungsumsatz	7 737	8 083	-4
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 208	1 018	19
Schaden-Kosten-Satz (%)	86,5	89,7	
L&H Reinsurance			
Gewinn	1 274	1 532	-17
Versicherungsumsatz	16 504	17 067	-3
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 177	1 533	-23

¹ Der Schaden-Kosten-Satz von P&C Re ist definiert als [(Versicherungsaufwand + Forderungen gegenüber Rückversicherern für eingetretene Schäden) / (Versicherungsumsatz + Zuordnung von Rückversicherungsprämien)].

² Der Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions ist definiert als [(Versicherungsaufwand + Zuordnung von Rückversicherungsprämien + Forderungen gegenüber Rückversicherern für eingetretene Schäden + nicht direkt zurechenbare Aufwendungen) / Versicherungsumsatz].

³ Geschätzte SST-Quote der Gruppe per 1. Januar 2026. Die SST-Quote wird regelmässig an die FINMA gemeldet und durch diese geprüft.

⁴ Verglichen mit einem Jahresbudget von 2.0 Mrd. USD für Grossschäden aus Naturkatastrophen.

⁵ Die Nichterneuerung des irischen Medex-Geschäfts führte 2025 im Vergleich zum Vorjahr zu einer Belastung in Höhe von 0,6 Mrd. USD.

⁶ Die Beendigung eines externen Retrozessionsgeschäfts führte 2024 zu einem einmaligen Mehrumsatz in Höhe von 0,4 Mrd. USD.

Finanzkalender

12. März 2026	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025 (inkl. Nachhaltigkeitsbericht)
10. April 2026	162. ordentliche Generalversammlung
7. Mai 2026	Ergebnisse des ersten Quartals 2026
6. August 2026	Ergebnisse des ersten Halbjahrs 2026

Konferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MEZ) eine virtuelle Konferenz Medienvertreter durchführen. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte vorher [hier](#) an.

Konferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute um 14.00 Uhr (MEZ) im Rahmen eines [Webcast](#) für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Die Investoren- und Analystenpräsentation finden Sie [hier](#).

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 70 Geschäftsstellen weltweit tätig.

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen und Haftungsausschluss

Gewisse hierin enthaltene Aussagen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) nennen aktuelle Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf historische oder aktuelle Tatsachen beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Verben oder Formulierungen wie «vorwegnehmen», «abzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen, oder an der Verwendung von Futur- oder Konjunktivverbformen wie «werden», «können», «sollen», «würden», «könnten», «sollten» und «dürften». Diese zukunftsgerichteten Aussagen umfassen bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Betriebsergebnisse, finanziellen Verhältnisse, Solvabilitätskennzahlen, Kapital- bzw. Liquiditätspositionen oder Aussichten von Swiss Re (der «Gruppe») wesentlich von erwarteten oder angenommenen Betriebsergebnissen, finanziellen Verhältnissen, Solvabilitätskennzahlen, Kapital- bzw. Liquiditätspositionen oder Aussichten abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass die Gruppe ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- makroökonomische Ereignisse oder Entwicklungen, einschliesslich des Risikos eines weltweiten Wirtschaftsabschwungs, der Deglobalisierung, der Marktfragmentierung, der Veränderungen von Inflationsraten, erhöhter Volatilität und/oder Verwerfungen an globalen Kapital-, Kredit-, Devisen- und anderen Märkten sowie deren Auswirkungen auf die jeweiligen Preise, Zinssätze und Devisenkurse sowie andere Benchmarks dieser Märkte;
- erhöhte geopolitische Risiken oder Spannungen, einschliesslich weltweiter politischer oder innenpolitischer Instabilität, wie Konflikte, die sich in oder zwischen Ländern ergeben, wo die Gruppe wesentliche betriebliche oder finanzielle Interessen unterhält, oder die solche Länder anderweitig beeinträchtigen, oder wichtige Wahlen, die in nationalen und/oder regionalen politischen Spannungen resultieren und damit zu den oben beschriebenen makroökonomischen Ereignissen oder Entwicklungen beitragen bzw. solche verursachen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen (sowie daraus entstehende Schäden), insbesondere Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Pandemien, überproportionale Haftpflicht-Schadeninflation im Exzessbereich (liability excess inflation), Terroranschlägen oder kriegesischen

Handlungen, einschliesslich Entwicklungen oder der Eskalation fortwährender Konflikte oder Kriege und aller damit verbundenen staatlichen und sonstigen Massnahmen wie Sanktionen, Enteignungen und Beschlagnahmungen von Vermögenswerten sowie die wirtschaftlichen Folgen des Vorstehenden;

- die Fähigkeit der Gruppe, Standards im Zusammenhang mit Umwelt, Klimawandel, sozialen Angelegenheiten, Beschäftigung (wie Inklusion), Achtung der Menschenrechte und Governance einzuhalten. Diese werden häufig mit Begriffen wie Nachhaltigkeit, Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance, ESG) und soziale Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) bezeichnet. Die Fähigkeit der Gruppe, eigenen Absichten, Zielen, Ambitionen oder den Erwartungen ihrer Stakeholderinnen und Stakeholder im Zusammenhang mit CSR, ESG und/oder Nachhaltigkeit vollständig gerecht zu werden sowie ihre Fähigkeit, sich an sich verändernde Erwartungen von Investoren, Aktionären, Geschäftspartnern und Drittpartien, inklusive Aufsichtsbehörden und öffentliche Verwaltungen, anzupassen sowie an Empfehlungen, Standards, Normen, Kennzahlen oder regulatorische Anforderungen im Zusammenhang mit CSR, ESG und/oder Nachhaltigkeit;
- die Fähigkeit der Gruppe, ihre strategischen Ziele zu erreichen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Ermittlungen oder Massnahmen, deren Problematik und Häufigkeit zunehmen kann;
- die Abhängigkeit der Gruppe von Dritten, einschliesslich Rückversicherern, externen Vermögensverwaltern und anderen Dienstleistern;
- die Fähigkeit der Gruppe, hochqualifizierte und technologisch versierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Stufe Senior Management sowie in operationellen Schlüsselpositionen anzulocken, zu behalten und auszubilden;
- Geschäftsverwerfungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Kriegshandlungen oder anderen Ereignissen und deren Auswirkungen;
- Interventionen von Zentralbanken, Aufsichtsbehörden oder Regierungen auf den Finanzmärkten, Handelskriege, Zölle oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf Abkommen zu internationalem Handel und grenzüberschreitenden Dienstleistungen, ungünstige geopolitische Ereignisse, nationale politische Unruhen oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- die Fähigkeit der Gruppe, ausreichende Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich ausreichender Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderungen zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Einforderungen von Sicherheiten aufgrund einer tatsächlichen oder vermeintlichen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe oder aus anderen Gründen;
- die Fähigkeit der Gruppe, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Fähigkeit der Gruppe, aus ihrem Investmentportefeuille ausreichende Kapitalerträge zu erzielen;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften (oder deren Auslegung durch Aufsichtsbehörden und Gerichte), die die Gruppe oder ihre Zedenten bzw. die Märkte, in denen diese tätig sind, betreffen;
- Sachverhalte mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrats oder ihrer Geschäftsleitung;
- Herabstufung, Widerruf oder Aufgabe eines Finanz- oder anderen Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder die Entscheidung an einem Finanz- oder anderen Rating einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe nicht teilzunehmen oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Differenzen zwischen den tatsächlichen Schadenforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Änderungen bei den Policernerneuerungs- und Stornoquoten und deren Auswirkungen auf die Geschäfte der Gruppe;

- Entwicklungen, Rechtsstreitigkeiten oder regulatorische Änderungen im Zusammenhang mit der Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) durch die Gruppe oder Drittanbieter, einschliesslich Risiken im Hinblick auf Datenqualität, Nachvollziehbarkeit, Fairness, Datenschutz, Cybersicherheit, geistiges Eigentum, Überbewertung der Fähigkeiten von KI, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit von KI-Systemen, Abhängigkeit von Daten oder Drittparteien, Versäumnisse bei menschlicher Aufsicht oder Expertise, Einführung oder Integration sowie die Fähigkeit der Gruppe, KI verantwortungsvoll und im Einklang mit sich weiterentwickelnden rechtlichen, ethischen und technologischen Standards einzuführen und zu steuern;
- Resultate von Steuerprüfungen, die Fähigkeit zur Verwertung von Steuerverlustvorträgen und latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Zuständigkeitsbereich oder eines angenommenen Kontrollwechsels), welche die künftigen Erträge negativ beeinflussen könnten, sowie die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und -verbindlichkeiten, auswirken, sowie Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung, einschliesslich die kürzliche Umstellung der Gruppe auf IFRS;
- Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- umfangreiche Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit den genannten oder ähnlichen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse betreffend Kundinnen oder Kunden oder andere Gegenparteien der Gruppe, z. B. Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen in den Märkten und Regionen, in welchen die Gruppe tätig ist; und
- Einschränkungen der Fähigkeit von Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht abschliessend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem ununterbrochen neue Risiken entstehen. Leserinnen und Leser sind daher angehalten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Die Gruppe ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zu erwartender Ereignisse oder ähnlicher Faktoren öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren und stellt auch kein Angebot zum Verkauf oder Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA, dar. Derartige Angebote erfolgen ausschliesslich in Form eines Verkaufs- oder Zeichnungsprospekts und in Übereinstimmung mit den geltenden Wertschriftengesetzen.